

G20 Klimafakten ohne Hysterie betrachtet Teil 1(4)

geschrieben von Chris Frey | 27. Juli 2017

Helmut Kuntz

Es hätte einen schon sehr gewundert, wenn die vom Klimawandel partizipierende „Klima-Intelligenz“ nicht zum G20-Gipfel der Kanzlerin und den anderen der 19 um unser Klimawohl extrem besorgten Staatslenkern eine wiederholende Begründung zum Klimavertrag geliefert hätte. Schließlich hat es das PIK getan [1] und warum sollte es dann eine Initiative der Klimawandel(-Forschungsfördermittel-Abhängigen) und daran partizipierenden, wie die Münchner Rückversicherungsgesellschaft, nicht auch tun.

Deutsche Studie bestätigt: Die kombinierte Wind & Solar Leistung muss zu 100% konventionell abgesichert sein

geschrieben von Andreas Demmig | 27. Juli 2017

stopthesethings, Pierre Gosselin

Wind- und Sonnenanbeter reden über Deutschland in einer Art ehrfürchtiger Bewunderung. Allerdings, wie alles, was von dem Kult der Erneuerbaren vorgetragen wird, liegen das Ideal und die Realität um Welten auseinander.

„Arbeitsplätze sichern durch Windkraftausbau“

geschrieben von Admin | 27. Juli 2017

Dr. Christian Blex von der AfD lehnt Antrag der SPD in NRW zur Unterstützung der Windkraft ab.

Die Nazi-Wurzeln erneuerbarer Energie (und der Globalen Erwärmung)

geschrieben von Chris Frey | 27. Juli 2017

David Archibald

Warum sollte man Geschichte studieren, noch dazu ein so hässliches Thema wie der Aufstieg der Nazis in der Weimarer Republik? Weil – um George Santayana zu zitieren – weil jene, die sich nicht an die Vergangenheit erinnern können, dazu verdammt sind, diese zu wiederholen. Es scheint, als hätten wir eine Menge vergessen, weil wir als Zivilisation die wahnsinnigen Nazi-Programme bzgl. erneuerbarer Energie im größten Maßstab wiederholen.

Die Grünen in Deutschland kollabieren in einer ‚existentiellen Krise‘

geschrieben von Chris Frey | 27. Juli 2017

Andrew Follett

Einführung des Übersetzers: Der Niedergang der „Grünen“ war auf dieser Website immer wieder mal ein Thema, aber hier wird deutlich, dass man darauf jetzt auch im angelsächsischen Sprachraum aufmerksam wird. Zwar bezieht sich der Autor Andrew Follett hier öfter auf einen Artikel im ‚Spiegel‘, aber seine Analyse aus amerikanischer Sicht ist so interessant weil jenseits des deutschen sprichwörtlichen Tellerrandes, dass sie hier übersetzt wird. – Chris Frey, Übersetzer